



DER GEMEINDERAT VON EMMEN

an den

## E I N W O H N E R R A T E M M E N

### **10/03 Beantwortung der Interpellation von Kurt Camenzind und Mitunterzeichner namens der FDP Fraktion vom 26.2.2003 betreffend Zukunft (Militär-) Flugplatz Emmen**

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Aus dem Einleitungstext der eingereichten Interpellation geht klar hervor, dass die Interpellanten gewisse Befürchtungen über die Zukunft des Flugplatzes Emmen hegen. Der Gemeinderat versteht diese Bedenken und - dies sei vorweg genommen - ist bereit, sich mit aller Kraft für eine sinnvolle Zukunftsnutzung des Flugplatzes Emmen und vor allem seiner Arbeitsplätze einzusetzen. Nicht zuletzt aus diesen Gründen pflegt der Gemeinderat seit Jahren gute Kontakte sowohl mit dem BABLW und Teilen des VBS, Vertretern der Luftwaffe als auch mit der RUAG Aerospace. Zumindest was mit der zukünftigen Nutzung des Flugplatzes im Zusammenhang steht, arbeitet der Gemeinderat bzw. von ihm ernannte Vertreter aktiv in Arbeitsgruppen mit. Gegenwärtig ist man daran, die zukünftige Nutzung mit all den damit zusammenhängenden Überlegungen wie Verkehr, Nutzung, Lärm- und Luftbelastung näher zu eruieren. Dies bildet die Grundlage für die Neudefinition des Sachplans Infrastruktur Luftfahrt, kurz SIL genannt, welcher in der Folge an das Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL einzureichen ist. So gesehen ist es für den Gemeinderat von grosser Wichtigkeit, die vorgenannten Bestrebungen aktiv zu unterstützen. Die gestellten Fragen werden wie folgt beantwortet:

**1. Inwieweit ist der Gemeinderat in die Vorabklärungen, Planungen und Beschlüsse des VBS – als Standortgemeinde – integriert worden?**

Die Vorabklärungen, Planungen und Beschlüsse des VBS werden auf der eidgenössisch politischen Ebene behandelt. Als Standortgemeinde führt der Gemeinderat Emmen immer wieder Informationsgespräche mit dem BABLW, Betrieb Emmen, durch. Im Rahmen dieser Gespräche werden wir periodisch über Veränderungen orientiert. Es ist bekannt, dass das VBS, die Armee und die Luftwaffe aufgrund der kleiner werdenden Ressourcen mit dem Programm VBS XXI, Armee XXI und LW XXI Ab- und Umbauszenarien bearbeitet, die für den Start der neuen Armee am 1.1.2004 konkret vorliegen und auch publiziert sind. Im Hinblick auf die weitere Zukunft mit einem Horizont 2010 und weiteren Abbausritten sind verschiedene Planungen gemacht worden. Diese sind aber noch nicht genehmigt und demzufolge auch nicht kommuniziert.

**2. Welchen Einfluss konnte der Gemeinderat in Bezug auf diese Planungen nehmen?**

Keinen.

**3. Ist der Gemeinderat immer noch an einem Flugplatz mit kalkulierbarem militärischem Flugbetrieb interessiert oder wird er – um Arbeitsplätze zu erhalten – zukünftige Anträge für eine erweiterte zivile Nutzung (exkl. Flüge RUAG) – in geregelten Verhältnissen – befürworten?**

Der Erhalt von Arbeitsplätzen auf und im Zusammenhang mit dem Flugplatz Emmen nimmt der Gemeinderat sehr ernst. Er ist mit RUAG und BABLW ständig in Kontakt. Der Gemeinderat hat sich immer klar für die Erhaltung des militärischen Flugbetriebes eingesetzt und setzt sich weiterhin dafür ein.

Eine erweiterte zivile Nutzung ist prüfenswert, muss aber auf einem Bedürfnis der Wirtschaft basieren und auf einer politischen Akzeptanz beim Kanton und den umliegenden Gemeinden abgestützt sein. Eine zivile Mitbenützung im Status Regionalflughafen wird vom Gemeinderat klar abgelehnt.

**4. Wird der Gemeinderat – eine Zusatznutzung (zivil) des Flugplatzes vorausgesetzt – die eventuell neue Verkehrskonzeption Flugplatz in die CHARTA Emmen aufnehmen?**

Selbstverständlich gehört eine neue Verkehrskonzeption bzw. eine neue Ausrichtung des Flugplatzes Emmen zu den Grundlagen der gegenwärtig laufenden Teilrevision der Ortsplanung. Die Charta dazu ist ja eigentlich die Strategie und somit das Vorläuferpapier der Ortsplanungsrevision.

5. **Hat sich der Gemeinderat Gedanken darüber gemacht, wie solche hochqualifizierten Arbeitsplätze – im Zweifelsfalle – erhalten werden können und wie sieht zur Zeit die Zusammenarbeit mit den betroffenen Firmen (Wirtschaftsförderung) aus?**

Die Zusammenarbeit mit dem Emmer Wirtschaftsforum und der Wirtschaftsförderung des Kantons Luzern funktioniert sehr gut.

6. **Mit welchem Interesse steht der Gemeinderat beim VBS für eine zukünftige Neustationierung von Militärflugzeugen (zukünftige Neubeschaffungen) ein?**

Der Gemeinderat hat Kenntnis von der vorgesehenen Stationierung des militärischen Transportflugzeuges in Emmen. Er ist an dieser Stationierung sehr interessiert, da damit doch ca. 10 qualifizierte Arbeitsplätze geschaffen würden.

7. **Was weiss der Gemeinderat davon, dass der Luftraum der Zentralschweiz – in Ablösung des süddeutschen Raumes (Staatsvertrag) – eventuell zu einem Warteraum für Verkehrsflugzeuge werden könnte?**

Mit dieser Angelegenheit ist der Gemeinderat noch nie konfrontiert worden.

Emmenbrücke, 20. August 2002

**NAMENS DES GEMEINDERATES**

Gemeindepräsident:  
P. Schnellmann

Gemeindeschreiber:  
P. Vogel